Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/2755-01	Termin 10.06.2013	Rat der Stadt
Beschlussvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
14.05.2013	Kulturausschuss	V		
10.06.2013	Rat der Stadt	B		

Beratungsgegenstand

Feststellung des Jahresabschlusses der öffentlichen Einrichtung "Theater Oberhausen" für das Wirtschaftsjahr 2011/2012

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt, gemäß § 26 Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen den Jahresabschluss und den Lagebericht der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ für das Wirtschaftsjahr 2011/2012 festzustellen und die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2011/2012 zu entlasten. Der Jahresüberschuss in Höhe von 5.770,87 EUR wird an die Stadt Oberhausen zur Zuschussreduzierung übertragen.

Theaterleitung	Dezernent und Kämmerer	Oberbürgermeister
Carp / Hennemann **18.04.2013**	**Tsalastras** **26.04.2013**	**Wehling** **02.05.2013**

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beschlusskontrolle:	Beteiligung:	
Anhörung (A)	Zustimmung (Z)			
Kenntnisnahme (K)	Ablehnung (A)	Ja oder nein	Personalrat	[ ]
Vorberatung (V)	Änderung (Ä)			
Beschlussfassung (B)	Anhörung vollzogen (AV)		Gleichstellungsstelle	[ ]
	Kenntnisnahme (K)			

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/2755-01	Termin 10.06.2013	Rat der Stadt

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [ ]

ja [X] siehe Anlage

b) Sonstige

Begründung

Der Jahresabschluss, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ wurde in der Sitzung des Kulturausschusses am 14.05.2013 unter Hinzuziehung des mit einem uneingeschränkten Testat versehenen Prüfungsberichtes der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, vom 19.11.2012 ausführlich beraten.

Der Kulturausschuss empfiehlt, den Jahresabschluss festzustellen und den Jahresgewinn in Höhe von 5.770,87 EUR an die Stadt Oberhausen zur Zuschussreduzierung zu übertragen.

Anlage

Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Juli 2012

Jahresabschluss zum 31. Juli 2012 und Lagebericht

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“

Oberhausen

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen", Oberhausen

Bilanz zum 31. Juli 2012

Aktiva

	31.7.2012		31.7.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Unfertige Ausstattungen		29.432,33		21.551,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Leistungen	5.945,90		5.710,80	
2. Forderungen an die Stadt Oberhausen	94.118,72		696.361,12	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	533.994,40	634.059,02	66.128,29	768.200,21
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		229.769,11		26.987,68
		893.260,46		816.739,57
B. Rechnungsabgrenzungsposten		114.026,47		156.635,51
		1.007.286,93		973.375,08

Passiva

	31.7.2012		31.7.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19		51.129,19	
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-51.129,19		-51.129,19	
Eingefordertes Kapital		0,00		0,00
II. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage	14.366,02		14.366,02	
2. Zweckgebundene Rücklage	57.264,73	71.630,75	60.843,77	75.209,79
III. Gewinn				
1. Gewinn des Vorjahres	28.203,64		39.771,71	
2. Auflösung der zweckgebundenen Rücklage	3.579,04		3.579,04	
3. Gewinnausschüttung	-10.308,44		-25.455,55	
4. Jahresgewinn	5.770,87	27.245,11	10.308,44	28.203,64
		98.875,86		103.413,43
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		473.863,28		433.328,19
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		373.017,97		238.010,95
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 373.017,95 (i. Vj. EUR 238.010,95)–				
2. Sonstige Verbindlichkeiten		61.529,82		77.789,51
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 61.529,82 (i. Vj. EUR 67.789,51)–				
		434.547,79		315.800,46
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		120.833,00
		1.007.286,93		973.375,08

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen", Oberhausen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2011 bis 31. Juli 2012

	2011/2012		2010/2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		629.476,72		550.175,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		9.437.115,73		8.697.992,08
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	389.101,19		550.665,68	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	890.615,29	1.279.716,48	710.559,06	1.261.224,74
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.258.403,21		4.947.589,71	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung –davon für Altersversorgung EUR 3.012,58 (i. Vj. EUR 2.942,69)–	1.335.120,74	6.593.523,95	1.249.952,18	6.197.541,89
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.187.489,01		1.779.092,01
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		92,14		0,00
7. Jahresgewinn		5.770,87		10.308,44

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen", Oberhausen

Anhang für das Geschäftsjahr 2011/2012

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Juli 2012 ist nach den Vorschriften der §§ 21 ff. EigVO NRW aufgestellt. Die entsprechenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches zur Rechnungslegung einer großen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3) fanden dabei Anwendung.

Das Theater wird in der Form einer öffentlichen Einrichtung und nach den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

II. Angaben zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes

Die Zahlungsbereitschaft des Theater Oberhausen ist davon abhängig, dass die Stadt Oberhausen die zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes erforderlichen Mittel – im Rahmen des Wirtschaftsplanes – zur Verfügung stellt.

Die Nutzung der Theatergebäude, der technischen Einrichtungen sowie sämtlicher Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung durch die öffentliche Einrichtung erfolgt auf der Grundlage eines mit der Stadt Oberhausen abgeschlossenen Treuhandüberlassungsvertrages, demzufolge der Treuhänder verpflichtet ist, die ihm überlassenen Vermögensgegenstände auf eigene Kosten in betriebsfähigem und ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten sowie die erforderlichen Erneuerungen und Ergänzungen auf eigene Kosten vorzunehmen. Das Treuhandverhältnis umfasst auch sämtliche durch das Theater neu bzw. zusätzlich erworbenen Vermögensgegenstände.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei den unfertigen Ausstattungen handelt es sich um aktivierte Aufwendungen für Inszenierungen, die in der Folgespielzeit Premiere haben. Sie werden mit den Materialeinzelkosten und Fremdleistungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

IV. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen mit TEUR 530 Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im Wesentlichen Vorauszahlungen für die Nutzung einer Probebühne (TEUR 57) sowie weitere Vorauszahlungen, für die ein Gegenanspruch erst im Folgejahr besteht.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital des Theaters beträgt TEUR 51. Einlagen sind hierauf noch nicht geleistet und auch nicht eingefordert worden. Die nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen wurden vom Stammkapital abgesetzt.

Mit Ratsbeschluss vom 3. Mai 1999 ist der Jahresgewinn 1997/98 in Höhe von TEUR 107 in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt worden. Die Rücklage wird korrespondierend zu einem in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellten und zeitanteilig abgegrenzten Mietzuschuss linear über einen Zeitraum von 30 Jahren aufgelöst.

Unter Berücksichtigung von Einstellungen und Auflösungen der Rücklagen und Gewinnausschüttungen für das Vorjahr sowie des Jahresgewinns 2011/12 ergibt sich damit ein Gewinn von TEUR 27.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 474 betreffen Rückstellungen für:

	TEUR
Instandhaltung und Sanierung	272
Zuwendungen 13. Gehalt	88
Rückzahlung Sonderzuschüsse	38
Jahresabschlussprüfung	22
Übrige	54
	474

V. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	TEUR
a) Großes Haus	
Einzelkarten und Übrige	234
Abonnements	76
b) TiP-Produktionen	
Einzelkarten und Übrige	163
c) Sonderveranstaltungen	5
d) Auswärtige Gastspiele	125
e) Erlöse entwertete Gutscheine	26
	629

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 9.437) betreffen im Wesentlichen mit TEUR 7.746 Zuschussmittel der Stadt Oberhausen, mit TEUR 1.090 Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen und mit TEUR 387 Zuschüsse von unterschiedlichen Institutionen sowie mit TEUR 107 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

VI. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche langfristige Verpflichtungen gegenüber der WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH (vormals GEG Grundstücksentwicklungsgesellschaft m.b.H., Oberhausen) resultieren aus dem Mietzins für eine in 1998 in Betrieb genommene Probebühne in Höhe von TEUR 165 p. a. für einen Zeitraum von voraussichtlich 30 Jahren sowie gegenüber der Stadt Oberhausen aus einem Nutzungsentgelt für die im Jahr 1997 in Betrieb genommene Klimaanlage in Höhe von TEUR 28 p. a. für einen Zeitraum von ebenfalls voraussichtlich 30 Jahren.

Weitere Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen mit einem jährlichen Entgelt von TEUR 80.

Die Verpflichtungen werden entsprechend ihrem Ansatz im Wirtschaftsplan jährlich durch den Zuschuss gedeckt.

2. Angaben zu den Organen des Theaters

Für die Angelegenheiten des Theaters zuständige Organe im Geschäftsjahr 2011/2012 waren

- die Betriebsleitung mit Herrn Peter Carp als Intendanten und
  Herrn Jürgen Hennemann als Verwaltungsdirektor;
- der Betriebsausschuss vertreten durch den Kulturausschuss der Stadt Oberhausen;
- der Rat der Stadt Oberhausen;
- der Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen.

Im Betriebsausschuss (Kulturausschuss) waren im Wirtschaftsjahr 2011/2012 vertreten:

Mitglieder	Stellvertreter-/innen
Schranz, Daniel (Vorsitzender), Bildungswerksleiter	Plitt-Vogt, Marlies, Erzieherin
Jäntsch, Angelika (stellvertetende Vorsitzende), Pharmazeut.-techn. Assistentin	Wolter, Horst, Industriekaufmann
Bongers, Sonja, Rechtsanwältin	Radtke, Dorothee, Kauffrau
Cordes, Hubert, Konditormeister	Emmerich, Karl-Heinz, Informations-elektroniker
Flore, Manfred (Sprecher), Bezirksschornsteinfeger	Albrecht-Mainz, Elia (BM), Diplomkauffrau
Grefermann, Jürgen, Projektleiter	Janßen, Anne, Lehrerin
Stroh, Ulrike, Pädagogin	Janßen, Hans-Dieter, Konstrukteur
Telli, Ercan, Geschäftsführer	Weingärtner, Helga, Hausfrau
Wingens, Ursula, Rentnerin	Pflugbeil, Karl-Heinz, Kaufmann
Lepges, Gerd (Bgm.), Kaufmann	Heckhoff, Christian (Bgm.)
Benter, Christian, Geschäftsführer	Hausmann, Wilhelm, Architekt
Broß, Klaus-Dieter, Polizist	Köhler, Hans-Jürgen, Sparkassenbetriebs-wirt i. R.
Wolter, Marita, Lehrerin	Stehr, Simone-Tatjana, Studiendirektorin
Barwanietz, Thomas (Bgm.), Angestellter	Lenz, Eugen (Bgm.)
Mertens, Ursula (Bgm.), Rentnerin	Ostendorf, Anke (Bgm.), Reiseverkehrs-kauffrau
Wittmann, Regina (Sprecherin), Dipl.-Ing.-Archit.	Gödderz, Sandra, Lehrerin
Flötgen, Michaela (Bgm.), Bewerbungstrainerin	Laß, Heike (Bgm.), Fraktionsreferentin
Imlau, Hartmut (Bgm.), Buchhändler	Helvali, Raci (Bgm.), Lagerarbeiter
Arlt, Gerd , Studiendirektor i. R.	Hoff, Marc (Bgm.)

Gemäß den Bestimmungen der zu § 93 GO NRW erlassenen Verwaltungsvorschrift gehören dem Betriebsausschuss des Theaters keine Beschäftigten des Theaters an.

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betrugen im Wirtschaftsjahr 2011/2012 TEUR 250 (i. Vj. TEUR 234). Die Bezüge entfallen mit TEUR 146 auf den Intendanten und mit TEUR 104 auf den Verwaltungsdirektor.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Vergütung.

3. Angaben zu den Arbeitnehmern

Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden durchschnittlich folgende Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) beschäftigt:

	Durchschnittliche Anzahl
Schauspieler und künstlerische Leitung	39
Bühnentechnik und technische Leitung	21
Arbeiter und Werkstattpersonal	51,5
Angestellte der Verwaltung	12
	123,5

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2011/2012 berechnete Gesamthonorar betrifft ausschließlich die Abschlussprüfung und beträgt TEUR 21,5.

Oberhausen, den 28. Oktober 2012

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen"

Peter Carp Jürgen Hennemann

Theater Oberhausen
Lagebericht 2011/12

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Theater Oberhausen wird als Öffentliche Einrichtung in der Rechtsform einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung betrieben und hat aufgrund seiner Satzung vom 19. Juni 2006 den Auftrag, die Darstellende Kunst mit Durchführung von Theateraufführungen und mit der Öffnung zu anderen Kunstgattungen zu fördern. Es betreibt dabei auch ein Kinder- und Jugendtheater. Das Theater Oberhausen wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und nach den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Das Theater Oberhausen wird überwiegend öffentlich finanziert und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO).
Die Stadt Oberhausen ist eine im Strukturwandel befindliche Stadt im westlichen Ruhrgebiet mit ca. 215.000 Einwohnern. Weitere theatertragende Städte im Umfeld sind Duisburg, Moers, Essen und Gelsenkirchen.

Ertragslage

In Klammern: jeweils der Vorjahreswert
In der Spielzeit 2011/12 wurden in Oberhausen 348 (373) Veranstaltungen mit 60.102 (60.530) Besuchern durchgeführt. Die Platzausnutzung der eigenen Produktionen betrug 68,0 % (62,5 %) der angebotenen Plätze. Der Spielplan umfasste im Großen Haus 15 (14), im Malersaal 12 (10) und in Außenspielstätten und Rauchbar 3 (5) Produktionen bzw. Veranstaltungsreihen. Ferner fanden 40 (42) Gastspiel- und Sonderveranstaltungen statt.

Das Theater Oberhausen gastierte bei 10 (6) eigenen Abstechern mit 20 Vorstellungen und erreichte auswärts ca. weitere 10.000 Besucher.

Entwicklung der **Umsatzerlöse:**

	31.07.11 EUR	31.07.12 EUR
Eintrittseinnahmen und Abstecher	550.175,00	629.476,72

Das wirtschaftliche Ergebnis schloss mit einem Jahresüberschuss von EUR 5.770,87 (Vorjahr EUR 10.308,44) ab.

Die **Erträge** lagen um TEUR 1.081 über dem Planansatz. Die Mehreinnahmen betreffen mit TEUR 387 Sonderzuschüsse für 10 Projekte, davon TEUR 191 für das NRW Theatertreffen in Oberhausen. Weitere 460 TEUR der Mehreinnahmen betreffen erhöhte Landeszuschüsse für 17 Monate.

Auf der Kostenseite haben sich im Bereich der **Personalkosten** Mehrausgaben in Höhe von TEUR 265 ergeben. Diese betreffen neben tariflichen Erhöhungen Kosten für Projekte, denen entsprechende Einnahmen durch Sonderzuschüsse gegenüberstehen.

Mehraufwendungen bei den **Sachkosten** (TEUR 810) resultieren im Wesentlichen aus der Sanierung der Obermaschinerie (TEUR 270), dem NRW-Theatertreffen (TEUR 200) und der Vielzahl von Sonderprojekten, denen ebenfalls Sonderzuschüsse gegenüberstehen.

Die Entwicklung im Bereich Personal stellt sich wie folgt dar:

Zahl der Beschäftigten	1.8.11	31.7.12	Veränderung
Künstler u. Künstl.-techn. Pers.	55,8	59,5	3,7
Verwaltungspersonal	9,6	9,8	0,2
Arbeiter	49,7	50,5	0,8
	115,1	119,8	4,7

Der Aufwand betrug TEUR 3.137 für Künstler und BTT–Kräfte und TEUR 2.728 für Beschäftigte nach TVöD. Gesetzliche und tarifvertragliche Sozialaufwendungen beliefen sich auf TEUR 1.330. Im Aufwand für das Künstlerische Personal sind auch Kosten für Gastschauspieler, -Regisseure und -Ausstatter enthalten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage stellt sich wie folgt dar:

	31. Juli 2011		31. Juli 2012		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Unfertige Ausstattungen	22	2,3	29	2,9	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	0,6	6	0,6	0
Forderungen an die Stadt Oberhausen	696	71,5	94	9,3	-602
Übrige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	222	22,8	648	64,4	426
Kasse / Bank	27	2,8	230	22,8	203
Gesamtvermögen	973	100,0	1.007	100,0	34
Rücklagen	75	7,7	72	7,1	-3
Gewinn	28	2,9	26	2,6	-2
Eigenkapital	103	10,6	98	9,7	-5
Sonstige Rückstellungen	433	44,5	474	47,1	41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	238	24,4	373	37,0	135
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	199	20,5	62	6,2	-137
Kurzfristiges Fremdkapital	870	89,4	909	90,3	39
Gesamtkapital	973	100,0	1.007	100,0	34

Das **Eigenkapital** entwickelte sich wie folgt:

	01.08.2011	Zuführung	Auflösung	31.07.2012
Eingefordertes gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Allg.Rücklage	14.366,02	0,00	0,00	14.366,02
Zweckgebundene Rücklage	60.843,77	0,00	3.579,04	57.264,73
Gewinn	28.203,64			
Aufl. zweckgeb.Rücklage		3.579,04	0,00	
Gewinnausschüttung			10.308,44	
Jahresüberschuss		5.770,87	0,00	
Gewinn				27.245,11
	103.413,43	9.349,91	13.887,48	98.875,86

Entwicklung der Rückstellungen:

	01.08.2011	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.07.2012
Instandhaltung	91.600,00	0,00	0,00	0,00	91.600,00
Zuwendung 13. Gehalt	87.500,00	87.500,00	0,00	87.500,00	87.500,00
Jahresabschlussprüfung	21.500,00	20.944,00	556,00	21.500,00	21.500,00
Sanierung Lüftungsanlage	131.494,87	0,00	106.494,87	0,00	25.000,00
Übrige	101.233,32	78.701,97	284,51	226.016,44	248.263,28
	433.328,19	187.145,97	107.335,38	335.016,44	473.863,28

Risikobericht

Die bestandsgefährdenden Risiken werden regelmäßig im Rahmen des Risikomanagements überprüft. Durch fachlich begleitete Betriebsbegehungen sowie die regelmäßige Wartung und Instandsetzung der Anlagen kann die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls der Anlagen verringert werden. Erst 2012 wurden rd. TEUR 270 zur Sicherstellung der Betriebs- und Arbeitssicherheit der technischen Anlagen aufgewendet. Auch den Folgen höherer Gewalt (z. B. die Vernichtung eines Teil oder des gesamten Theatergebäudes, der Werkstätten und Probebühnen) wird durch regelmäßige Maßnahmen des Brandschutzes, turnusmäßige TÜV- bzw. Sachverständigenprüfungen und Wartungspläne für die maschinellen Anlagen begegnet.
Den entsprechenden Maßnahmen wird durch ausreichende Vorsorge im Wirtschaftsplan Rechnung getragen. Der Versicherungsschutz wird durch den Rechtsbereich der Stadt Oberhausen sichergestellt. Auch weniger gravierenden Risiken wird durch angemessene organisatorische Maßnahmen begegnet.
Das Besucherverhalten wird in regelmäßigen Sitzungen analysiert.
Veränderungen des kommunalen und des Landeszuschusses unterliegen nicht den Handlungsmöglichkeiten der Theaterleitung.

Prognosebericht

Zur künftigen Entwicklung ist unverändert festzustellen, dass die Lebensfähigkeit des Theaters von der Bezuschussung durch die Stadt Oberhausen abhängig ist. Hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung muss weiterhin auf die dramatisch angespannte Haushaltslage der Stadt Oberhausen verwiesen werden. Für das Wirtschaftsjahr 2012/13 liegt ein mit Datum vom 07.05.2012 durch den Rat der Stadt Oberhausen beschlossener Wirtschaftsplan vor, welcher einen städtischen Zuschuss in Höhe von TEUR 7.785 ausweist. Vor diesem Hintergrund gehen wir von einem ausgeglichenen Ergebnis für 2012/13 aus.

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat mit Datum vom 8.9.2008 die Stadt Oberhausen mit Bezug auf § 82 GO unter vorläufige Haushaltsführung gestellt. Aufgrund des Stärkungspaktes für überschuldete Kommunen (§ 76 GO NRW) ist die Stadt Oberhausen

verpflichtet, ab 2012 für zehn Jahre durchschnittlich mindestens 40 Mio. EUR p. a. einzusparen. Nach dem Haushaltssicherungsplan (HSP) 2012 soll durch massive Einsparungen und Einnahmeverbesserungen bereits 2016 der Haushaltsausgleich erfolgen und der Gesamthaushalt der Stadt bis 2021 ausgeglichen sein.

Das Theater Oberhausen soll im Rahmen des HSP ab 2015 jährlich durch „Zusammenarbeit mit einem anderen Theater (Fusion, Kooperation, Neugründung einer gemeinsamen Gesellschaft)" 2 Mio. EUR einsparen. Gemäß HSP 2013 ff „hält der Rat der Stadt weiterhin die Existenz der städtischen Bühnen für unverzichtbar. Die angestrebten Einsparbeträge dürfen nur durch Synergieeffekte aus einer Kooperation/ Fusion mit anderen kommunalen Theatern erwirtschaftet werden."

Das Theater hat in der Zeit von 2008 bis heute rd. 900 TEUR eingespart und wird im Geschäftsjahr 2012/13 mit weiteren rd. TEUR 200 zur Konsolidierung beitragen. Diese Einsparungen sind ohne eine grundsätzliche Gefährdung des Theaterbetriebes umsetzbar. Weitere Einsparmaßnahmen würden allerdings die Fortführung des Theaters in seiner jetzigen Form infrage stellen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Oberhausen, den 28.Oktober 2012 Theater Oberhausen, Betriebsleitung

Peter Carp Jürgen Hennemann